

Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 3
Fläche: 33'546 mm²

Querdenken: Notwendig, aber nicht gefragt?

*Wer in Unternehmen gegen den Strom schwimmt,
hat nicht immer den Rückhalt der Chefs.*

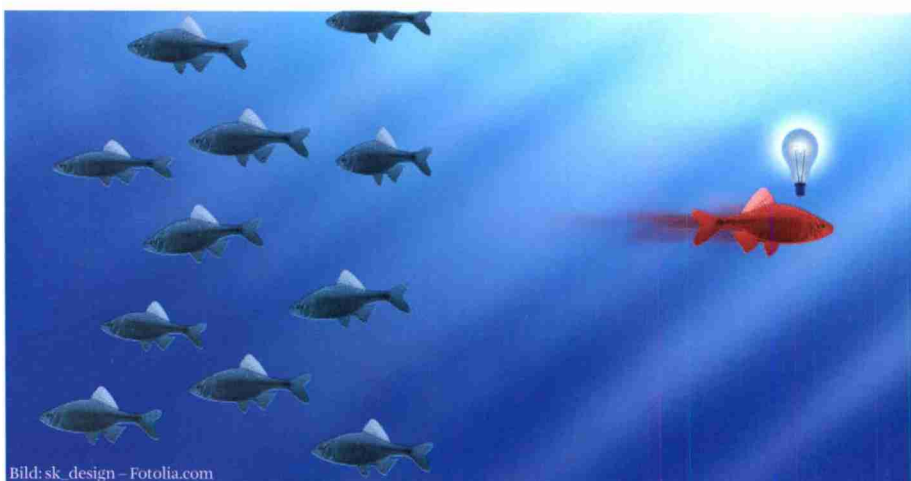
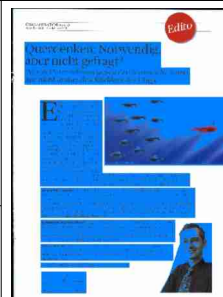


Bild: sk_design - Fotolia.com

Eine in Deutschland durchgeführte Studie schlägt Alarm: Kreative und innovative Mitarbeitende werden in Unternehmen oft ausgebremst. Sie passen wohl nicht unbedingt ins Schema und stören die Routine. Nur bei 29 Prozent der von der Unternehmensberatung «die Ideeologen» befragten Firmen werde kreatives Denken hoch angesehen. Und nur 24 Prozent würden sich trauen, einen Querdenker einzustellen. In immerhin 35 Prozent der befragten Unternehmen ist Kreativität sozusagen «nach Vorschrift» erlaubt. Mir fällt dazu nur das Bild eines Chefs ein, der auf Verbesserungsvorschläge seiner Mitarbeitenden folgende Standardantworten bereithält: «Das haben wir noch nie so gemacht.» Oder: «Das haben wir immer schon so gemacht.» Oder: «Da könnte ja jeder kommen.» Wohlwollende Prüfung neuer Ideen klingt irgendwie anders. Und auf Kommando kreativ sein können wohl die wenigsten ...



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 3
Fläche: 33'546 mm²

Gerade KMU müssen ja mehr denn je kreativ sein, um sich im Wettbewerb behaupten zu können. Von da her passt das Motto des diesjährigen Schweizer KMU-Tags hervorragend: «KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens». Gerade in einer Zeit, in der bisher bewährte Systeme fast schon reihenweise versagen, sind neue Ideen gefragt, vielleicht auch utopische. Doch wie kreativ sind Unternehmen wirklich? Wir machten die Probe aufs Exempel und befragten vier Unternehmer. Ihre Antworten auf S. 13 zeigen ein anderes Bild als die oben erwähnte Studie. Ihre Kreativität ist nicht nur Firmenname, sondern weitestgehend auch ihr Programm.

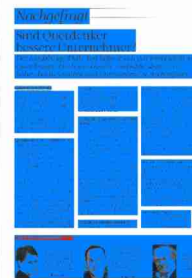
Querdenker in Unternehmen mögen anecken. Aber sind den Chefs Perfektionisten lieber? Auch solche, die mehr als 100 Prozent geben und Aufgaben sogar übererfüllen? Sicher stellt man nur Mitarbeitende ein, welche bereit sind, viel zu leisten und gute Arbeit abzuliefern. Oder welche Ansprüche haben Sie an sich selbst? Sind Sie ein Perfektionist? Ein kleiner Test auf S. 59 gibt Ihnen vielleicht eine Antwort.

Oder vielleicht sollten Sie das Alarmierungssystem in Ihrem Unternehmen perfektionieren. Mit einem Handy ist man zwar überall erreichbar, wenn etwas passiert. Doch sicher sind diese Dinger eben auch nicht immer, wie – nebst anderem – in unserem Dossier ab S. 23 beleuchtet wird.

Eine inspirierende Lektüre wünscht Ihnen dabei jedenfalls

Thomas Berner, Chefredaktor





Nachgefragt Sind Querdenker bessere Unternehmer?

Der diesjährige KMU-Tag befasst sich mit Kreativität und Querdenken. Doch wie kreativ sind KMU denn? Wir haben bei Referenten und Unternehmern nachgefragt.

VON THOMAS BERNER

KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens: So lautet das Motto des diesjährigen Schweizer KMU-Tags, der am 28. Oktober in St.Gallen stattfinden wird. Ein Thema, das aktueller nicht sein könnte. Neue Ideen müssen her, wenn alte versagen. Damit befassen sich nicht nur die Referenten an der Tagung, sondern täglich die Führungskräfte und Mitarbeitenden in den Unternehmen.

Querdenken – mit Augenmass. Wer nicht querdenken könne, habe es als Unternehmer ungleich schwerer. Dies ist die Auffassung von Sita Mazumder, Dozentin und Unternehmerin. Allerdings wehrt sie sich gegen Kategorisierungen, wonach Querdenker automatisch bessere Unternehmer seien. «Klassische Erfindertypen, Freaks, Tüftler usw., also sehr starke Querdenker, stossen aber gerade als Unternehmer oft auf Schwierigkeiten», so Sita Mazumder, die sich durchaus auch als Querdenkerin bezeichnet. Ihr Referat zum Thema «Rationalität des Terrorismus» sticht denn auch ziemlich aus dem Programm des KMU-Tages heraus. Was hat Querdenken denn mit Terrorismus zu tun? Sita Mazumder ist vorsichtig mit ihren Aussagen: Terroristen denken in ihrem Sinne quer, indem sie Möglichkeiten suchen, ihre

Ideen durchzusetzen. Ein Unternehmer hingegen benötigt seine Kreativität dazu, sich innovativ am Markt Potenzial zu erschliessen. «Wenn kreatives Querdenken Neues erzeugt, kann dies Gutes sein, aber leider auch Schlechtes.»

Nicht jeder Querdenker ist ein Unternehmer. Um einen kreativen Unternehmer handelt es sich zweifellos bei Frank M. Rinderknecht. Immer wieder sorgt er mit seinen speziellen Auto-Ideen für Diskussionen. Indem er die Auto-Mobilität frei interpretiert – einige seiner Kreationen sind auch schwimmfähig –, darf er sicher auch als Querdenker bezeichnet werden.

Als eher «vorsichtigen Querdenker» bezeichnet sich Daniel Frei, CEO der tibits ag. Auch wenn er mit seiner vegetarischen Restaurantkette ein Quereinsteiger in die Gastronomie war, sei er deswegen nicht einer, der immer alles anders machen wolle. In seinem Gastro-Unternehmen müsse er im Gegenteil die Kreativität eher sogar zügeln. «Unser Rüeblisalat muss eben in jeder Filiale gleich schmecken.» Kreativität ist aber dann gefragt, wenn es um die Entwicklung neuer Gerichte geht.

Vielleicht mal «geradeaus denken»? Was ist das Gegenteil vom Querdenken? «Ge-



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 12
Fläche: 73'185 mm²

radeaus denken», meint Schriftsteller Urs Widmer, der das Thema bewusst mal «am anderen Ende der Fahnenstange» beginnen und etwas den «Widerspruchsgeist» wecken will. Der Autor des Theaterstücks «Top Dogs», wo sich entlassene Topmanager plötzlich am anderen Ende der Machtskala finden, hat der Wirtschaft durchaus etwas mitzuteilen. «Überall in der Wirtschaft, in der Ökonomie geht es um Fragen der Macht», so Widmer. Und daraus ist der Stoff vieler Dramen gewoben. Man darf also durchaus auf einen Vortrag gespannt sein, den er als alltagsphilosophische Anregung verstehen will.

Wirtschaft trifft Philosophie... Im wirtschaftlichen Alltag mal etwas philosophisch zu werden, ist sicher nicht unangebracht. Warum der Mensch überhaupt querdenkt, damit wird sich der Mediziner Prof. Dr. Manfred Spitzer befassen. Und damit es nicht nur beim Denken bleibt, dafür sorgt Karl Rabeders «Anleitung zum Querhandeln» – und daraus entstehen dann wohl erst die erfolgreichen Geschäftsmodelle.

Der Schweizer KMU-Tag findet am 28. Oktober 2011 in St.Gallen statt. Beginn: 09.45 Uhr, Ende: ca. 17.30 Uhr. Kosten: CHF 390.–. Anmeldung unter www.kmu-tag.ch

TIPPS VON QUERDENKERN



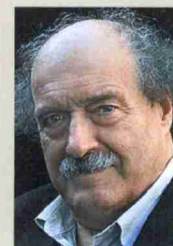
«Ein Unternehmer soll von Zeit zu Zeit mal drei Schritte zurückstehen und alles komplett in Frage stellen. Dies kann ihn davor bewahren, dass sein Unternehmen in eine Sackgasse gerät.»

Sita Mazumder



«Befragen Sie die Leute, auch solche, die mit Ihrem Geschäft nichts zu tun haben. Da verstecken sich womöglich gute Ideen. Und: Hören Sie auf Ihre Kunden und Ihre Mitarbeitenden. Die besten Lösungen sind oft die einfachen.»

Daniel Frei



«Betreiben Sie ruhig etwas Alltagsphilosophie.»

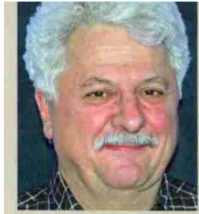
Urs Widmer



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 12
Fläche: 73'185 mm²



Inwiefern würden Sie sich als «kreativen Kopf» bezeichnen?

Mari Brander ist Inhaber/Geschäftsführer des Einmannbetriebs Brander Createc AG Präsentationsdesign in Weisslingen.

Brander Createc AG Präsentationsdesign
Grabenweg 29
8484 Weisslingen
Tel. 052 394 31 94
Fax 052 394 31 95
info@brander-createc.ch
www.brander-createc.ch

Eigentlich bin ich von Haus aus ein Techniker mit grafischer Weiterbildung. Meine Kreativität besteht darin, komplexe technische Dinge in eine aussagekräftige Bildsprache umzusetzen.

Wie viel Kreativität benötigen Sie zur Führung Ihres Unternehmens?

Als Einmannbetrieb benötige ich organisatorisch natürlich eher wenig Kreativität. Viel mehr liegt mein Bestreben darin, gemeinsam mit den Kunden neue Ideen kreativ umzusetzen.

Wie viel Kreativität oder «Querdenken» wird in Ihrem Unternehmen von den Mitarbeitenden verlangt?

Von Zulieferern oder Freelancern, mit denen ich zusammenarbeite, verlange ich natürlich in ihrem Fachgebiet ein Höchstmass an Kreativität. Sie sollen dort, wo ich selbst nicht kompetent bin, in die Lücke springen.

Welche kreative Lösung brachte Ihr Unternehmen bisher am meisten weiter?

Eine Stärke von mir sind «Anleitungen ohne Worte». Damit konnte ich schon viele Kunden aus technischen Branchen begeistern. Das ist beste Mund-zu-Mund-Propaganda und benötigt keine «Extra-Kreativität».



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 12
Fläche: 73'185 mm²



René Affentranger
ist Inhaber/Geschäftsleiter
der Createch AG in Langen-
thal mit 25 Mitarbeitenden.

Createch AG
Gaswerkstrasse 67
4901 Langenthal
Tel. 062 919 41 21
Fax 062 919 41 22
info@createch.ch
www.createch.ch

Welche kreative Lösung brachte Ihr Unternehmen bisher am meisten weiter?

Künftige Anforderungen an ein Produkt oder eine Dienstleistung frühzeitig erkennen und die nötigen Massnahmen umsetzen, bevor Auflagen und Forderungen eingehen. Kreativ sein heisst, der Zeit immer ein bisschen voraus zu sein.

Inwiefern würden Sie sich als «kreativen Kopf» bezeichnen?

Ich lebe nach meinem Grundsatz: Durchschnitt ist der Beginn im Kampf ums Dasein, Durchschnitt ist der Beginn von Verdruss und Langeweile.

Wie viel Kreativität benötigen Sie zur Führung Ihres Unternehmens?

Kreativität ist für ein Unternehmen wie Luft zum Atmen, fehlt sie, wird eine Firma früher oder später eingehen. Beispiele gibt es leider genug, auch traditionelle Unternehmungen müssen den Mut aufbringen, neue Wege einzuschlagen.

Wie viel Kreativität oder «Querdenken» wird in Ihrem Unternehmen von den Mitarbeitenden verlangt?

Wenn Mitarbeitende nicht mithelfen, kreative Ideen umzusetzen, und nicht selber als Querdenker Lösungsansätze einbringen, bremsen sie ein Unternehmen. Kreative Mitarbeitende sind das Kapital einer Firma, passive Mitarbeitende werden zur Hypothek.



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 12
Fläche: 73'185 mm²



Jutta Sprenger
ist Inhaberin/Geschäftsführerin
der Firma Creativa Stoffe,
Mercerie, Bastelartikel, in
St.Gallen mit 4 Mitarbeitenden.

**Creativa Stoffe,
Mercerie, Bastelartikel**
Spisergasse 17
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 20 49
Fax 071 222 34 34
jutta.sprenger@
creativa-shop.ch
www.creativa-shop.ch

Ich habe die Kunstgewerbeschule sowie die Stickereifachschule absolviert und zwei kreative Berufe – Ätzmalerin und Dekorateurin – gelernt. Danach habe ich in weiteren kunsthandwerklichen Berufen gearbeitet. Kreativität ist also mein Handwerk.

Sehr viel. Es sind täglich neue Ideen gefragt, um die Kundenschaft an unserem Geschäft zu interessieren ... Viel Kreativität investieren wir deshalb in die Laden- und Schaufensterdekoration und legen grossen Wert auf kompetente Beratung unserer Kunden.

Derzeit sind drei Lernende als Textilfachfrauen im Detailhandel beschäftigt. Von ihnen verlange ich vor allem Interesse an den verschiedenen kreativen Gebieten, eine gewisse Selbstständigkeit und einen freundlichen und guten Umgang mit Kunden. Kreative Begabung sollte jedenfalls auch dabei sein.

Welche kreative Lösung brachte Ihr Unternehmen bisher am meisten weiter?

Eine «goldene Lösung» habe ich bisher nicht gefunden ... In einer Zeit, wo nicht mehr so viel zu Hause selbst gemacht, z.B. geschneidert wird, muss man sich immer wieder Neues einfallen lassen. So arbeite ich seit einiger Zeit mit Schneiderinnen zusammen, welche die Wünsche unserer Kundinnen umsetzen helfen.

Inwiefern würden Sie sich als «kreativen Kopf» bezeichnen?

Wie viel Kreativität benötigen Sie zur Führung Ihres Unternehmens?

Wie viel Kreativität oder «Querdenken» wird in Ihrem Unternehmen von den Mitarbeitenden verlangt?



Verlag ORGANISATOR AG
9001 St. Gallen
071/ 222 56 61
www.organisator.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'474
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 601.13
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 12
Fläche: 73'185 mm²



Alex Brändle
ist eidg. dipl. Schreinermeister/Geschäftsführer in der Creatop AG in Uznach mit 32 Mitarbeitenden, davon 4 Lernende.

Creatop AG
Innenausbau – Türsysteme
Etzelstrasse 7
8730 Uznach
Tel. 055 285 20 30
Fax 055 285 20 39
info@creatop.ch
www.creatop.ch

Wie viel Kreativität oder «Querdenken» wird in Ihrem Unternehmen von den Mitarbeitenden verlangt?

Unkonventionelle Lösungen zu suchen, verlange ich von allen unseren Mitarbeitenden tagtäglich. Querdenker sind Vordenker!

Inwiefern würden Sie sich als «kreativen Kopf» bezeichnen?

Zu 100 Prozent! Als ich mein Unternehmen während der letzten Rezession gründete, trat ich den Beweis an, dass man sich auch als Schreinerei nur mit Kreativität von den Mitbewerbern abheben kann.

Welche kreative Lösung brachte Ihr Unternehmen bisher am meisten weiter?

Unser Handwerk hat sich komplett gewandelt, die Informatik dominiert viele Prozesse. Und genau dies ergab neue kreative Möglichkeiten, um Innovationen aus eigener Kraft zu schaffen.

Wie viel Kreativität benötigen Sie zur Führung Ihres Unternehmens?

Man muss bestehende Modelle hinterfragen und neue Ideen umsetzen. Als Unternehmer kann man heute nur erfolgreich sein, wenn man alte Denkweisen über Bord wirft. Wenn man alles so macht wie die anderen, hat man schon verloren.